

## Berufsbildung im Fokus

### Berufslehre Schreinerin bei der Holzbau Bucher AG, Kerns

In dieser Reihe stellen wir Ihnen Lehrbetriebe der Gemeinde Kerns vor. Wir porträtieren Lernende und berichten über ihre Erfahrungen, Pläne und Ziele. Heute: Jacqueline Rohrer, Lernende Schreinerin EFZ bei der Holzbau Bucher AG, Kerns.

Die sogenannten «Hölzigen», also Schreiner, Zimmerleute, Forstwerte usw. scheinen einen ganz besonderen Berufsstolz zu haben. Ihre Begeisterung für die Arbeit und den Werkstoff Holz ist einzigartig. Bei einem Besuch eines Betriebs oder auf einer Baustelle kann man dies eins zu eins erleben.

Bei der Holzbau Bucher AG in Kerns ist Jacqueline Rohrer, Schreinerin EFZ im 2. Lehrjahr, gerade damit beschäftigt, ein Türfutter für einen Schrank herzustellen. Zuvor hat sie es am Computer gezeichnet, nun geht es darum, das exakt zugeschnittene Holz zusammenzufügen und dabei Funktion und Ästhetik zu verbinden. Tätigkeiten dieser Art liegen Jacqueline Rohrer besonders: «Ich arbeite sehr gerne an grösseren Dingen wie eben Türen, Fenster usw., die ich dann auf der Baustelle auch selbst montieren kann.» Dafür liegen ihr Arbeiten an kleinen Details, wie sie zum Beispiel bei Möbeln vorkommen, etwas weniger; «Nifeli-Arbeit», wie sie sagt.

Neben der täglichen Arbeit im Betrieb findet Jacqueline Rohrer auch die Berufsschule sehr interessant. Die Themen sind abwechslungsreich und praxisorientiert. Vieles kann sie im Betrieb direkt umsetzen: «Kürzlich haben wir



Von wegen Feinarbeit liegt Jacqueline Rohrer nicht: Diesen Koffer fertigte sie im überbetrieblichen Kurs an. (Bildmontage Innen- u. Aussenansicht)



Jacqueline Rohrer, Schreinerin EFZ im 2. Lehrjahr.

uns in der Schule mit Klebstoffen beschäftigt; davon konnte ich sogar das eine oder andere bei uns im Team einbringen.»

Die Berufswahl fiel Jacqueline Rohrer nicht allzu schwer. Aufgewachsen auf einem Landwirtschaftsbetrieb, hat sie ihr handwerkliches Talent von klein auf entwickeln können. Und mit Holz beschäftigt sie sich schon immer besonders gern. Damit zeichnete sich schon gehen sollte. Eine Schnupperlehre bei der Holzbau Bucher AG, wo übrigens auch ihr Bruder Sandro arbeitet, gab ihr die nötige Bestätigung.

Bei der Holzbau Bucher AG hat die Ausbildung des Berufsnachwuchses einen hohen Stellenwert. Zurzeit absolvieren hier 13 Lernende ihre Berufslehre: acht Zimmerleute EFZ, neben Jacqueline Rohrer zwei weitere Schreiner EFZ sowie zwei Kauffrauen EFZ.

#### Gut auf die Lehre vorbereitet

Zuständig für die Lernenden ist Berufsbildner Andreas Abplanalp, der auch für das Qualitätsmanagement der Holzbau Bucher AG verantwortlich ist. Gemäss seiner Erfahrung werden die Jugendlichen in der Schule gut auf die Berufswahl und den Einstieg in die Lehre vorbereitet. Sie können in der

2. Sekundarklasse während der Schulzeit Schnupperlehren absolvieren. Im Berufswahlparcours erhalten sie erste Einblicke in Berufe, die sie interessieren. Dabei lernen sie deren Sonnen-, aber auch die Schattenseiten kennen.

#### Aufmerksam zuhören

«Anfangs fehlt manchen Jugendlichen etwas die Konzentration auf die Arbeit», sagt Andreas Abplanalp, «weil Handy und Social Media locken; aber das gibt sich rasch.» In diese Richtung geht auch Jacqueline Rohrers Empfehlung an Jugendliche zu Beginn der Lehre: «Konzentriert zuhören und möglichst viel aufschreiben. Denn was dir einmal erklärt wird, solltest du nachher wissen. Und vor allem am Anfang ist das viel aufs Mal.»

#### INFORMATION ZUM LEHRBETRIEB

Holzbau Bucher AG, Kerns  
Untergasse 11  
6064 Kerns  
Tel. 041 666 07 07  
www.holzbau-bucher.ch

Lehrberufe:

- Schreiner/in EFZ u. EBA
- Zimmermann/Zimmerin EFZ u. EBA
- Kaufmann/frau EFZ u. EBA

» **Wie weiter nach der Lehre?**

Nach ihren Zukunftsplänen befragt, muss Jacqueline Rohrer nicht lange überlegen: «Ich möchte eine zweite Lehre machen; Gärtnerin oder Floristin interessieren mich, da ich sehr gerne mit Pflanzen arbeite. Auf lange Sicht wäre es natürlich schön, wenn ich das «Hölzige» damit verbinden könnte, aber das ist Zukunftsmusik.»

Apropos Musik: In ihrer Freizeit spielt Jacqueline Rohrer im Schwyzerörgeli-Trio Holzwurm – zusammen mit ihrem

Bruder Sandro und Remo Vogler, einem Kollegen aus der Berufsschule, der ebenfalls Schreiner lernt.

Skifahren im Winter, Wandern im Sommer und Mithelfen im Landwirtschaftsbetrieb der Eltern und auf der Alp gehören ebenfalls zu Jacqueline Rohrers Freizeitbeschäftigungen. Doch das Schreinerhandwerk lässt sie nicht ganz los; so hat sie im letzten Sommer mit ihrem Vater und ihrem Bruder den Ausbau der Alphütte begonnen.

*Urs Kühne, kühne Texte GmbH, Luzern*

**Unterstützung für Auszubildende**

Die von Deschwand'sche Stiftung kann an die Erziehungs- und Ausbildungskosten Jugendlicher Beiträge gewähren. Die Bewerberinnen und Bewerber müssen Kernser Bürgerinnen oder Bürger oder in Kerns wohnhaft sein. Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller, die einen Lehrlingslohn beziehen oder eine Zweitausbildung machen, können nur in Härtefällen unterstützt werden.

Beitragsgesuche mit Angaben zur Ausbildung (Ausbildungsziel/Ort/Dauer/Kosten usw.) sind bis spätestens am Dienstag, 12. März 2019 schriftlich einzureichen an:

von Deschwand'sche Stiftung, Elmar Stocker, Ächerlistrasse 24, 6064 Kerns

*Stiftungsrat*

**Berufsbildung im Fokus**

Der Wirtschaftskommission der Gemeinde Kerns ist es ein Anliegen, der Berufsbildung in der Gemeindezeitschrift «Kerns informiert» grössere Aufmerksamkeit zu schenken. Aus diesem Grund werden unter dem Titel «Berufsbildung im Fokus» in unregelmässigen Abständen spannende Beiträge abgedruckt.

In der 1. Ausgabe 2019 erhalten wir dank Jacqueline Rohrer, Lernende Schreinerin EFZ einen Einblick in die Holzbau Bucher AG als Lehrbetrieb. Es ist geplant, Ihnen in der neuen Rubrik auch Personen vorzustellen, die eine Zweitlehre absolvieren oder einen Lehrabbruch hinter sich haben. Wir beschreiben das Berufswahlverfahren oder lassen Eltern erzählen, wie sie den Berufswahlprozess oder auch die Lehrzeit ihrer Kinder erlebt haben.

**Spatenstich mit grosszügiger Checkübergabe**

Das Kernser Stimmvolk genehmigte an der Herbstgemeindeversammlung vom 28. November 2017 den Kredit zur Realisierung des Hochwasserschutzprojektes Sandbach im Kostenbetrag von CHF 3,2 Millionen. Nach jahrelanger Planung des Hochwasserschutzprojektes Sandbach gelangt dieses Projekt nun zur Umsetzung. Im Rahmen einer kleinen Feier fand am Dienstag, 6. November 2018 der Spatenstich statt. Bei dieser Gelegenheit orientierte die Bauherrschaft und die Bauleitung über das Projekt und die bevorstehenden Bauteppen.

Roland Arnold, Generalagent der Mobilier in Obwalden und Nidwalden, bereicherte den Spatenstich mit einem Check über 100'000 Franken aus dem Überschussfonds der Genossenschaft. Mit dem namhaften Betrag unterstützt die Mobilier das Hochwasserschutzprojekt

in Kerns. «Unsere Gesellschaft ist bereit, Verantwortung zu übernehmen und die öffentliche Hand zu unterstützen», sagt Roland Arnold bei der Übergabe.

Die Gemeinde Kerns hat seit dem Unwetter vom August 2005 mehr als acht Millionen Franken für die Hochwassersicherheit aufgewendet. Bei einem 100-jährlichen Ereignis sind zahlreiche Wohn-, Industrie- und Gewerbegebäude durch Überschwemmungen bedroht. Einige Wohngebäude können sogar von Übersarungen betroffen sein. In Bezug auf die vom Kanton Obwalden festgelegten Schutzziele bedeutet dies ein grossflächiges Schutzdefizit.

Die Gemeinde Kerns liess ein Gesamtkonzept für den Sandbach erstellen. Das daraus entwickelte Massnahmenkonzept wurde anschliessend zu einem Vorprojekt ausgearbeitet. Das Konzept umfasst unter anderem den Ersatz des

bestehenden Sammlers am Rand der Ortschaft Wisserlen durch einen Sammler mit einem grösseren Rückhaltevolumen.

Auch sind Anpassungen bzw. der Ersatz von verschiedenen Brücken notwendig, um den erforderlichen Abflussquerschnitt zu gewährleisten. Die Gesamtprojektkosten beliefen sich auf rund 3,2 Millionen. Die Kosten die der Gemeinde verbleiben, betragen 960'000 Franken. »



*Links Roland Arnold und rechts Otti von Rotz.*